

Camp in Wald-Amorbach 28.10.-1.11.2010

Für alle Daheimgebliebenen - Ihr habt was verpasst !!!



Wir hatten ein paar schöne Tage in WALD-Amorbach und ein super Wetter. Die Anreisenden trafen sich bei Möbelhäusern oder auch nicht... Navigationsgeräte wurden versteigert, da sie merkwürdige Umwege oder sogar falsche Ziele anzeigten.

Einige Wohnwagen parkten am anderen Ende des Sportplatzes, damit die Kinder abends müde waren. Das Eiscafe Thomasso wurde aufgebaut, schloss aber leider schon frühzeitig wieder zur Winterpause.

Unsere vollen Kühlschränke wurden fast nicht leer, denn es gab einiges zu feiern: Sonjas und Andreas Geburtstage während des Camps und Natascha hat auf ihren Runden ein leckeres Buffet serviert. Um die Getränke musste man sich auch nicht sorgen; denn für entlaufene Hunde, die Geburtstage oder rückwärts gefahrene Strecken - stand immer eine Kiste bereit. Auch unser Rallye-Sieger Werner befand sich unter den Spendern.

Die Rallye, unter neuer Sportleitung durch Kurt, fand am Samstag statt und hat für viel Gelächter, Grübeln und "böse Bilder" im Kopfkino gesorgt.



- Station 1 : Abpacken von 250g Futter
- Station 2 : eine Folie mit dem Gespann überfahren
- Station 3 : Tannenzapfenwerfen
- Station 4 : Scherzfragen & Was lag auf dem Tisch an Station 3?
Ein Seehund...
- Station 5 : Im Zelt - Bilder zuordnen von früheren Camps nach Ort
und Jahr



Und hier die Platzierungen:

Kinder :

1. Mika
2. Enrico

Erwachsene:

1. Werner
2. Alf
3. Ingo
4. Thorsten
5. Karin

Für die "Campkinder" hat Manu Kürbisse besorgt und schon ging es los mit dem Gesichter schnitzen. Damit am Abend die Gruselgesichter pünktlich zur Gruselnachtwanderung den Platz beleuchteten.



Am Lagerfeuer wurde mächtig eingeheizt, so dass man teilweise bis in die 3.Reihe flüchtete.

Sonntags wurde 2mal gegrillt, um etwas Platz im Kühlschrank zu schaffen. Manche Männer waren plötzlich von einer Duftwolke umgeben... die Ursache war schnell entdeckt: Es wurde das Rasiermesser gewetzt.

Ein paar Camper verließen uns schon wieder in Richtung Heimat. Dafür lernten wir abends Hüsnü kennen, der uns ein lustiges Lagerfeuerlied beibrachte: Bier Mami Tour, Ike , dann fehlt was, Dörthe und an der Dörthe, Bananenbier usw.

Montagmorgen noch schnell gefrühstückt und schon ging es wieder an den Abbau. Nach dem Abschlussgrillen machten sich dann alle auf den Heimweg und sind dort auch ohne Umwege angekommen!!!

Bis 2011
Euer Campteam